

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

„Positive Entwicklung bleibt fragil“

Konjunkturelle Stimmung im Handwerk hellt sich auf, allerdings bremsen Preisanstiege und Lieferkettenengpässe die Betriebe

Die konjunkturelle Stimmung im südbadischen Handwerk hat sich deutlich aufgehellt. Das geht aus der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Freiburg hervor. Der Konjunkturindikator im Kammerbezirk, also der Saldo aus Geschäftslage und -erwartungen, liegt sogar wieder auf Vor-Corona-Niveau. „Wir erreichen wieder einen Stimmungswert wie im Herbst 2019“, berichtet Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg. „Allerdings ist diese positive Entwicklung weiterhin äußerst fragil.“ Insbesondere die Auswirkungen von Preissteigerungen und Engpässen bei Material und Vorprodukten würden die Erholung ausbremsen.

Auftragslage: Weniger Dynamik
Die Auftragslage der südbadischen Handwerksbetriebe hat im Vergleich zum Vorjahr ein wenig an Dynamik verloren: 26,1 Prozent der Betriebe meldeten Auftragszuwächse (Vorjahr: 33,8 Prozent), 16,3 Prozent berichteten von Auftragsrückgängen (Vorjahr: 19,8 Prozent). Bezüglich der Auftragsaussichten sind die Betriebe deutlich zuversichtlicher als vor einem Jahr.

Umsätze: Deutliche Steigerung
Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben insbesondere die Umsätze der Betriebe zugelegt. 35,1 Prozent der Betriebe konnten in den letzten Wochen höhere Umsätze erwirtschaften (Vorjahr: 29 Prozent), bei 17,2 Prozent sank das Umsatzaufkommen (Vorjahr: 29,7 Prozent). Auch auf die kommende Umsatzlage blicken die Handwerker mit mehr Zuversicht als vor einem Jahr.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Gewerkegruppen
Die Stimmung hellte sich besonders in den stark gebeutelten Gewerkegruppen der Gesundheitshandwerke und der persönlichen Dienstleister



Die Handwerkskonjunktur hellt sich auf. Dennoch sorgen Probleme weiter für Unsicherheit.

Foto: Hellen Sergejeva/Fotolia

auf. „Hier muss man allerdings die sehr schlechten Werte im Vergleichs-quarteral 2020 in Beziehung setzen“, erläutert Dr. Handirk von Ungern-Sternberg, Mitglied der Kammergeschäftsführung. „Damals steckte den Betrieben der erste Lockdown noch in den Knochen.“ Erstmals seit langem zeigt die Tendenz bei den Bau- und Ausbaugewerken nicht mehr steil nach oben. „Hier haben die Preissteigerungen und Lieferkettenprobleme deutliche negative Auswirkungen“, so Ungern-Sternberg.

Drei Viertel melden Lieferengpässe
Aber nicht nur in den Bau- und Ausbaugewerken sind die Probleme spürbar. „Deutschlandweit meldeten

vor Kurzem nahezu drei Viertel der Handwerksbetriebe Probleme mit fehlendem Material oder fehlenden Vorprodukten.“ Insbesondere Metall, Kunststoffe und Elektronikkomponenten, aber auch Holz, fehlten. Zudem meldeten in der aktuellen Kammerumfrage über 85 Prozent der Betriebe steigende Einkaufspreise. „65 Prozent gehen außerdem davon aus, dass die Preise auch im kommenden Quartal ansteigen“, berichtet Ungern-Sternberg. Aufträge müssten wegen fehlendem Material verschoben oder storniert werden. „Zudem werden bestehende Aufträge für unsere Betriebe öfter zum Verlustgeschäft“, ergänzt Kammerpräsident Ullrich. Deshalb appelliere die Kammer bei diesem Thema

85 %

der Handwerksbetriebe melden steigende Einkaufspreise

insbesondere an die Kommunen und die öffentliche Hand. „Die bereits jetzt möglichen Erleichterungen bei Ausschreibungen wie etwa Preisgleitklauseln müssen viel stärker genutzt werden, sonst bremsen die Lieferengpässe und Preisanstiege die aktuelle Erholungsphase bei den Betrieben aus.“

Auch an die Landes- und Bundespolitik richtet die Kammer deutliche Worte. „Auf Bundesebene müssen nun möglichst schnell klare politische Verhältnisse geschaffen werden“, fordert Ullrich. „Viele gesamtgesellschaftliche Themen - von Entbürokratisierung und Digitalisierung über Fachkräftesicherung bis hin zum Klimawandel - müssen nun beherzt angepackt werden.“

Seifriz-Preis 2022

Bewerbungsphase gestartet

Der „Seifriz“, Deutschlands Innovationspreis des Handwerks, geht in eine neue Runde - und kommt auf eine neue große Bühne. Erstmals wird der Preis gemeinsam mit der hybriden Info- und Talkveranstaltung „Zukunft Handwerk“ im März in München verliehen. Ausgezeichnet werden besonders gelungene Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft.

Interessierte Betriebe aus ganz Deutschland und deren Partner können sich ab sofort bewerben: Unter dem Motto „#WerteSchmiede für das Handwerk!“ können ab sofort Meister, Macher, Praktiker und Wissenschaftspartner ihre Projekte einreichen. Neben Innovationen in den Bereichen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen können ebenso innovative Geschäftsmodelle, Strategien und Formen der Betriebsorganisation sowie Betriebskultur prämiert werden.

Verleihung bei festlicher Gala in München

Zum ersten Mal wird der „Seifriz“ im Rahmen einer festlichen Gala bei dem dreitägigen hybriden Event des Handwerks „Zukunft

Handwerk“ in München verliehen. Vor Ort können die Preisträger ihre Innovation außerdem den Veranstaltungsbesuchern auf einem eigenen Stand präsentieren und so neue Kontakte knüpfen. Die Gewinnerteams erhalten neben dem exklusiven Teilnahmepaket für die digitale Veranstaltung Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro sowie eine journalistische Vorstellung im „handwerk magazin“.

Der „Seifriz“ wird seit über 30 Jahren als Wettbewerb für Wissenstransfer unter der Federführung des Baden-Württembergischen Handwerkstages durch den Verein Technologietransfer Handwerk e.V. und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftszeitschrift „handwerk magazin“ veranstaltet. Bewerbungen können bis 30. November eingereicht werden. Unterstützung während des Bewerbungsverfahrens bietet der Innovationsberater der Handwerkskammer Freiburg Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen unter www.seifriz-preis.de

Online-Akademie gestartet

Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg bietet neues umfassendes Online-Kursangebot

Die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg hat mit ihrer Online-Akademie eine sinnvolle und effiziente Option geschaffen, Berufstätigkeit und Weiterbildung zeitlich wie organisatorisch noch besser miteinander zu vereinbaren. Kern des Lernkonzepts ist das „Blended Learning“, eine Kombination aus Präsenzunterricht und interaktiver Online-Schulung. Gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schritt für Schritt den Lernstoff. Durch die eigenständige und selbstmotivierte Herangehensweise bestimmen sie den nachhaltigen Lernerfolg wesentlich mit. In den virtuellen Lernräumen der Online-Akademie stehen Unterrichtsmaterialien und die Kontaktmöglichkeit mit der Lern-Community zur Verfügung. Rückfragen und gegenseitige Hilfe sind dadurch über kurze Wege möglich.

„Die Online-Akademie ist für uns der nächste logische Schritt in der Digitalisierung der Lern- und Lehrformate in der beruflichen Bildung. Natürlich kann kein Onlineformat



Mit ihrer Online-Akademie setzt die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg auf die erfolgreiche Verknüpfung von Online- und Vor-Ort-Angeboten.

Foto: Antonioguilem/AdobeStock

einen praktischen Kurs ersetzen, doch wie die Erfahrung zeigt, ergibt sich durch ergänzenden digitalen Unterricht ein deutlicher Mehrwert

für die Teilnehmer und Dozenten gleichermaßen. Durch eine passende Kombination der Vorteile beider Lernformen werden Kursqualität und Lernerfolg wirksam gesteigert“, betont Thomas J. Weber, Leiter der Abteilung Weiterbildung und Marketing an der Gewerbe Akademie.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren gleich mehrfach von der Flexibilität des Online-Lernkonzepts. Durch das Wegfallen von Anfahrtszeiten und die örtliche Ungebundenheit kann wertvolle Lernzeit gewonnen und an Schulungen ortsunabhängig teilgenommen werden.

Durch die Anwendung unterschiedlicher Lernformen gestaltet sich die Teilnahme abwechslungsreich und bietet die Möglichkeit, die eigene Lernkompetenz und Motivation einzubringen. Auf diesem Wege lassen sich nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Kompetenzen entwickeln und ausbauen.

Weitere Informationen sowie das gesamte Kursangebot unter www.gewerbeakademie.de/online-akademie

Anschauliche Digitalisierung

Virtuelle Roadshow live

Im Handwerk und in der Industrie steigt seit Jahren der Einsatz digitaler Systeme. Aber nicht immer funktioniert gleich alles, wie es sollte: Manchmal stellen sich Anschaffungen als nicht wirtschaftlich heraus, hohe Anpassungskosten sind nötig. Die einzelnen digitalen Inseln kommunizieren nicht wie gewünscht. Datenschutz, Ausfall, Haftungsfragen u.v.m. kommen hinzu.

Wie digitale Systeme und Lösungen funktionieren können, wird am 28. Oktober in der virtuellen Roadshow Digitalisierung live aus der mobilen Werkstatt in Hagen anschaulich vorgeführt. Die Teilnehmer erfahren, wie assistive digitale Technologien die Arbeitsprozesse optimieren, um Produktivität zu steigern, Montagefehler zu vermeiden und die Belastung für die Beschäftigten zu reduzieren. Das Mehr an Transparenz durch vernetzte Systeme trägt zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei. Des Weiteren wird gezeigt, wie die künstliche Intelligenz die Unternehmensintelligenz erhöht. Auch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine ist Thema. Die Live-Übertragung wird mit Finanzierungsmöglichkeiten durch Förderprogramme von Bund und Ländern abgerundet. Das Angebot richtet sich an Produktionsleiter, Entwickler, Geschäftsführer - diejenigen, die mehr über die digitale Produktion bzw. die Produktion von morgen erfahren wollen.

Anmeldung bis zum 26. Oktober unter hwk-freiburg.de/web-seminare



Richtig vernetzte digitale Systeme können Handwerksunternehmen voranbringen. Foto: wladimir1804 - fotolia

Fortbildung

CNC/CAM-Fachkraft

Fachleute aus dem Metallbereich, die über Grundlagen der CNC-Technik verfügen, können sich an der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg innerhalb von vier Monaten nebenberuflich auf die Prüfung zur CNC/CAM-Fachkraft vorbereiten. Der Lehrgang beginnt am 9. November und findet Dienstag und Donnerstag am Abend sowie am Samstagvormittag statt.

Die Teilnahme kann unter entsprechenden Voraussetzungen mit dem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder über das Aufstiegs-Bafög gefördert werden.

Weitere Auskünfte unter Tel. 0761/15250-24 oder www.gewerbeakademie.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg
Tel. 0761/21800-0

Fax 0761/21800-333
Verantwortlich: Dr. Handirk von Ungern-Sternberg
Mitglied der Geschäftsleitung

Phishing-Masche bei Online-Banking-Software

Online-Betrug trifft Betriebe im Kammerbezirk

In der Corona-Krise ist die Online-Kriminalität deutlich angestiegen. Auch Unternehmen wurden in den vergangenen Monaten deutlich häufiger Opfer betrügerischer Online-Aktivitäten. In den letzten Wochen sind im Kammerbezirk Freiburg vereinzelt Versuche der gleichen Phishing-Masche aufgetreten. Daher warnen die Rechtsberater der Handwerkskammer Freiburg davor, Zugangsdaten zu Online-Banking-Software an Dritte preiszugeben. Der Fall eines Betriebs aus dem Kammerbezirk macht das Vorgehen der Täter nachvollziehbar und die damit verbundenen Gefahren deutlich.

Bereits im Vorfeld der Aktion waren die Täter auf unbekannt Weise in den Besitz des Netkey der Geschädigten, also den Benutzernamen bei der Bankssoftware, gekommen - möglicherweise durch ein Datenleck oder auch über Phishing. Mit diesem Netkey war es den Betrügern möglich, über den Online-Zugang zum Konto einen neuen Sicherheits-Code bei der Bank zu beantragen, der dann per Post an die Adresse der Geschädigten geschickt wurde. „Einen Tag später war der Online-Zugang zum Konto gesperrt, vermutlich weil die Betrüger die erforderliche PIN-Nummer geändert hatten oder durch mehrfache falsche Eingabe der PIN eine Sperrung des Kontos herbeigeführt wurde“, erläutert Andreas Mayr, Rechtsberater der Handwerkskammer Freiburg.

Nachdem der Brief mit dem neuen Sicherheitscode bei den Geschädigten eingetroffen war

erhielten diese einen Anruf von angeblichen Mitarbeitern der Bank. Diese informierten darüber, dass der Zugang zum Konto ja gerade gesperrt sei und erkundigten sich weiter nach dem Eingang des Schreibens mit dem neuen Sicherheitscode. „Aufgrund dieses Wissens sind die Geschädigten davon ausgegangen, dass es sich tatsächlich um Mitarbeiter der betreffenden Bank handelt“, so Mayr.

Der angebliche Mitarbeiter bot schließlich seine Hilfe zur Entsperrung des Kontos an und forderte die Geschädigten auf, den Brief sowie den Sicherheitsumschlag mit neuem Code zu öffnen. Dieser Code sollte dann vorgelesen werden („bitte auf Groß- und Kleinschreibung achten“), damit der angebliche Mitarbeiter das Konto entsperren kann. „Nachdem dies geschehen war, wurden vom Konto der Geschädigten Beträge in mittlerer fünfstelliger Höhe abgebucht und an Konten in Mecklenburg-Vorpommern und in Wien überwiesen“, berichtet Mayr. „Nur ein Teil davon konnte wieder zurückgeholt werden.“

Die Rechtsberater der Handwerkskammer Freiburg raten daher dringend, niemals Codes oder Passwörter am Telefon herauszugeben. Zudem sollten Zugänge zu Online-Banking-Software nach der Nutzung immer komplett geschlossen werden und die Browserchronik gelöscht werden - insbesondere an für mehrere Personen zugänglichen PCs. Bei Verdachtsfällen sollten sich Betriebe direkt an die Polizei wenden.

Arbeiten mit Asbestzement

Sachkunde-Schulung und -Fortbildung

Asbestzement kann bei Sanierungs- oder Abbrucharbeiten auftauchen. Dann muss richtig gehandelt werden, um Gesundheitsschäden bei Mitarbeitern und Kunden auszuschließen. Auch im Herbst 2021 bietet die Handwerkskammer Freiburg daher allen interessierten Betrieben wieder die Möglichkeit, sich für dieses wichtige Thema fit zu machen.

Die kommende Sachkunde-Schulung findet am 4. und 5. November in der Gewerbe Akademie in Schopfheim statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, mit dem sie berechtigt sind, Arbeiten mit asbestzementhaltigen Bauteilen auszuführen. Die Kursgebühr beträgt 640 Euro abzüglich EU-Förderung. Zudem wird am 26. November in der Gewerbe Akademie in Freiburg

eine Asbest-Fortbildung für Asbest-Sachkundige angeboten. Diese dient dazu, bestehende Asbest-Sachkunde um weitere sechs Jahre zu verlängern. Die Fortbildungsgebühr beträgt 390 Euro abzüglich EU-Förderung.

Bei beiden Veranstaltungen ist die Zahl der Plätze begrenzt und wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie beim Umweltberater der Handwerkskammer Freiburg, Georg Voswinckel, Tel. 0761/21800-530, georg.voswinckel@hwk-freiburg.de.

Anmeldung und weitere Informationen bei der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg unter www.gewerbeakademie.de unter der Rubrik „Kursangebot - Bau und Umwelt“



Mirko Drotschmann vermittelt in zwei Videos die Karrierechancen und die Bedeutung des Handwerks. Foto: Screenshot Video

„MrWissen2go“ erklärt das Handwerk

Betriebe können neue Videos und überarbeitete Webseite für die eigene Nachwuchswerbung nutzen

Der Journalist, Autor und YouTuber Mirko Drotschmann erklärt seit Beginn des Monats das Handwerk. Die von „MrWissen2go“ produzierten Infovideos zeigen die Vielfalt der Handwerksberufe und deren Bedeutung im Alltag, aber auch die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk. Die Videos sind allerdings nicht exklusiv für seinen Kanal erstellt worden, sondern können auch von Handwerksorganisationen und -betrieben für die Nachwuchswerbung eingesetzt werden. Die Videos sind auf unterschiedlichen Online-Plattformen abrufbar: Sie können nicht nur auf Facebook, Instagram und auf handwerk.de, sondern ebenfalls auf YouTube und dem privaten Instagram-Kanal von Mirko Drotschmann (MrWissen2go) eingesehen und abgespielt werden. Zusätz-

lich sind die Erklärvideos ab sofort im Werbeportal des Handwerks zum Download verfügbar und können auf Datenträgern vervielfältigt werden. Außerdem können die auf YouTube veröffentlichten Videos mit der „embed“-Funktion auch auf Firmenwebseiten eingebettet werden.

Handwerk.de in neuem Design

Das Handwerk hat nun zudem einen noch moderneren und aktuelleren Internetauftritt. Die Webseite www.handwerk.de erstrahlt seit Kurzem in frischem Design und glänzt mit neuen Funktionen, die auch Handwerksbetriebe für ihr Marketing sowie für ihre Nachwuchs- und Fachkräftesuche nutzen können. Mittelpunkt der Webseite bleiben weiterhin die fast 140 Profile der Ausbildungsberufe im Handwerk, deren

Darstellung im Rahmen des Relaunches vollständig überarbeitet wurde. Über einen neuen Berufe-Filter können die Berufe nun noch detaillierter nach persönlichen Interessen und Vorlieben gefiltert werden. Zudem wurde die Seitenstruktur der Webseite umfassend überarbeitet und bietet für verschiedene Zielgruppen einen strukturierten Einstieg in die jeweils relevanten Inhalte. Doch nicht nur die Webseite wurde optisch aufgewertet, auch die „Infos für Betriebe“, die jetzt unter dem Namen „News für Betriebe“ versendet werden, haben ein neues Design erhalten.

Interessierte Betriebe können den Newsletter mit Informationen rund um die Imagekampagne des Handwerks abonnieren unter www.handwerk.de/infos-fuer-betriebe



Einzelstücke und Originale prägten die Messe im Merzhausener Forum.

Fotos: HWK FR

Wertigkeit, Kunst und Können

Bei der Messe „Originale“ standen Kreativität, Ästhetik und handwerkliche Qualität im Vordergrund

Anfang Oktober stand das Forum Merzhausen wieder ganz im Zeichen handwerklicher Kunst. Die fünfte „Originale“ bot wieder angewandte Kunst, Kunsthandwerk, Handwerk und Design. Insgesamt präsentierten über 40 Ausstellerinnen und Aussteller ihre einzigartigen Arbeiten. Egal, ob praktische Gebrauchsgegenstände, Schmuck oder Kleidung - Kreativität, Ästhetik und handwerkliche Qualität standen auf der „Originale“ im Vor-

dergrund. Die Materialpalette reichte von Glas, Holz, Keramik, Leder bis zu Gold, Papier, Porzellan, Stein und Textil. Die von einer Fachjury ausgewählten Aussteller kamen aus Deutschland, Frankreich und Österreich. Die Messe bot den Besuchern die Möglichkeit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und in die Vielseitigkeit des Kunsthandwerks einzutauchen.

Die Handwerkskammer Freiburg war als Partner mit dabei und infor-

mierte an einem Stand über das Handwerk und seine Berufe. Mit der Innung für creative Mode nach Maß war auch das regionale Maßschneider-Handwerk auf der Messe vertreten. Die Innungsbetriebe zeigten verschiedene Facetten ihrer Arbeit. Die Verbindung von Wertigkeit, Kunst und Können ist wichtiger Erfolgsfaktor des Handwerks. Diese Verbindung hervorzuheben, ist Ziel der „Originale“, die auch im kommenden Jahr stattfinden wird.

Neben dem Beruf studieren

Dreijähriges Bachelorstudium

Die Gewerbe Akademie in Freiburg bietet in Zusammenarbeit mit der School of Leadership and Management der Steinbeis-Hochschule die Möglichkeit, neben dem Beruf ein dreijähriges Bachelor-Studium (BA) in Business Administration (Betriebswirtschaftslehre) zu absolvieren - auch ohne Abitur und Fachhochschulreife. Es richtet sich an Betriebswirte und Handwerksmeister aller Branchen. Projekte, Vorlesungen und Seminare finden komplett online oder wahlweise in einer Mischung aus Online- und Präsenzunterricht statt. Studienbeginn ist am 12. November.

Weitere Auskünfte unter Tel. 0761/15250-24 oder www.gewerbeakademie.de

AUS DEN INNUNGEN

Stabwechsel bei Lahrer Zimmerern

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Zimmerer-Innung Lahr wurde Bernd Schwendermann zum neuen Obermeister gewählt. Alexander Weschle übergab somit nach 28 Jahren sein Amt als Obermeister an seinen bisherigen Stellvertreter. Bernd Wölfe, Kreishandwerksmeister und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Freiburg, dankte Weschle für sein großes ehrenamtliches Engagement und ehrte ihn mit der silbernen Ehrennadel der Handwerkskammer.

Stimmung leicht getrübt

Die Innung konnte im vergangenen Geschäftsjahr zwei weitere Mitglieder gewinnen und zählt nun 18 Betriebe. Die Zahl der Auszubildenden hat sich ebenfalls erhöht, was als Zeichen der guten Konjunktur gewertet wurde. Die allgemeine Stimmung der Betriebe ist dennoch durch die Kostenexplosion und Verknappung von Holz und Vormaterialien etwas getrübt.

Mehr Azubis bei Kfz-Innung Lörrach

Laut Horst Wagner, Obermeister der Kfz-Innung Lörrach, ist das regionale Kfz-Handwerk erstaunlich gut durch die Corona-Krise gekommen. Bei der Innungsversammlung Anfang Oktober blickte Wagner zuversichtlich in die Zukunft - auch wenn aktuell der Mangel an Speicherchips die Produktion von Neufahrzeugen deutlich bremst. Die Ausbildungszahlen im Kfz-Handwerk des Kreises Lörrach sind erfreulich, wie Wagner weiter berichtete. Insgesamt werden derzeit 157 junge Menschen in den 89 Mitgliedsbetrieben der Kfz-Innung Lörrach ausgebildet. Zum neuen Ausbildungsjahr starteten 63 Azubis in ihre Ausbildung - was eine Steigerung um 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Innung trennt sich von Schiedsstelle

Änderungen meldete die Innung bei ihrem Schiedsstellenausschuss. Der langjährige Leiter des Ausschusses Max Meiner wurde verabschiedet. Die Innung dankte Meiner für seinen jahrelangen, engagierten Einsatz in diesem Ehrenamt. Die Schiedsstelle wird nun aufgelöst und soll von einem externen Gremium neu gebildet werden.



Für die Arbeit mit Asbestzement ist eine spezielle Sachkunde erforderlich, die bei Kursangeboten erworben werden kann. Foto: Francesco Scatena/Fotolia